

# Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh

(Alphabetisch aufgeführt)



---

**KULTURAUSSCHUSS der STADT GÜTERSLOH**  
c/o Frau Vorsitzende Marita Fiekas  
Berliner Str. 70 – Rathaus – 33330 Gütersloh

Sehr geehrte Frau Fiekas,

in der Sitzung des Kulturausschusses am 25.06.2012 beantragen die Fraktionen von **BfGT, Bündnis 90/Grüne, FDP** zu Tagesordnungspunkt 2

- **Revitalisierung / Sanierung der Stadthalle Gütersloh 2013-2015 (2. Lesung)**

Folgende Beschlussfassung:

- **Erstellung und Vorlage eines Raumprogramms**
- **Offenlegung und Belegbarkeit von Daten, Zahlen, Fakten**
- **Belegbare Mängelliste lt. Brandschau und Brandschutzgutachten**
- **Erarbeitung eines Konzeptes für verbesserte Akquise-Möglichkeiten**
- **Vorlage eines Maßnahmenkataloges nach folgenden Kriterien: Sicherheitsrelevanz, Einsparungseffekt, Substanzverbesserung sowie optische Aufwertung**

Weiterhin beantragen die o. a. Fraktionen:

- **Die Geschäftsführung der „KulturRäume“ informiert den Kulturausschuss jährlich mit dem jeweiligen Wirtschaftsplan über die erfolgten Sanierungsmaßnahmen. Dieser Bericht benennt insbesondere bauliche und finanzielle Abweichungen vom Maßnahmenkatalog.**

Begründung:

Die Fraktionen im Rat der Stadt tragen Verantwortung gegenüber den Bürgern und dem Umgang mit ihren Steuermitteln. Entscheidungen dieser Größenordnung bedürfen sorgfältiger Abwägung und eines soliden Finanzkonzeptes, das seitens der Verwaltung bis zum heutigen Zeitpunkt nicht vorliegt.

Die im Kulturausschuss gestellten Fragen der UWG, der GRÜNEN, der BfGT sowie die Vorschläge der FDP sind entweder unzureichend oder ausweichend beantwortet worden. Die angeforderten Berechnungen und Ausarbeitungen, wie z. B. das Raumprogramm verschiedener Varianten, liegen bis heute nicht vor.

Der am 24.11.2011 im Kulturausschuss gefasste Beschluss wurde zu Punkt 1 (verschiedene Modelle zu berechnen) nicht umgesetzt. Die seitens der Verwaltung vorgetragene Verfahrensweise findet sich in der Studie nicht wieder. Weder aussagekräftige Markt- und Wettbewerbsanalysen noch entsprechende Nutzungs- und Raumkonzepte bzw. alternative Vorschläge sind erkennbar. Ebenso fehlen die seitens der Verwaltung erwähnten Businesspläne und Finanzierungsmodelle. Nicht auffindbar sind Berechnungen zum Kaufkraftzuwachs und entsprechende Marketingoptionen.

Die bisher vorgelegten Zahlen zur Sanierung der Stadthalle sind aus Sicht der o. a. Fraktionen nicht valide. Mit Mehrkosten in unbekannter Höhe ist daher zu rechnen. Damit nicht mehr finanzielle Mittel als erforderlich benötigt werden, soll ein kriteriengeleiteter Maßnahmenkatalog erstellt werden. Die Ausgestaltung und Darstellung des Maßnahmenkatalogs orientieren sich an den für den Wirtschaftsplan der „KulturRäume“ üblichen Kriterien.

Fraktionen im Rat der Stadt Gütersloh  
**BfGT + BÜNDNIS 90/GRÜNE + FDP**  
(alphabetisch aufgeführt)

---

Im Maßnahmenkatalog werden die Maßnahmen darüber hinaus nach den Kriterien Sicherheitsrelevanz, Einsparungseffekt, Substanzverbesserung und optische Aufwertung priorisiert.

Maßgebliche Kriterien sind dabei die Relevanz der Maßnahmen für die Sicherheit der Besucherinnen und Besucher sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadthalle, mögliche Einsparungseffekte, die mit den Maßnahmen einhergehende Substanzverbesserung sowie die optische Aufwertung der Stadthalle. Insbesondere im Hinblick auf die genannten Einsparungseffekte ist auf ein ausgewogenes Kosten-Nutzen-Verhältnis zu achten.

Darüber hinaus ist mit den künftigen jährlichen Wirtschaftsplänen transparent gemacht, welche Maßnahmen bereits erfolgt sind. Zum Zwecke der Kostenkontrolle sollen darüber hinaus mit den jährlichen Wirtschaftsplänen Abweichungen vom Maßnahmenkatalog offen gelegt werden.

Die o. a. Fraktionen stellen diesen Antrag, um ihre Entscheidungen ohne Zeitdruck, mit aller Sorgfalt und zugleich verantwortungsvoll treffen zu können

Mit freundlichen Grüßen

*Nobby Morkes   Marco Mantovanell   Dr. Wolfgang Büscher*

<b>BfGT</b>	<b>Bündnis 90 /</b>	<b>FDP</b>
<b>Fraktion</b>	<b>Grüne Fraktion</b>	<b>Fraktion</b>

Gütersloh, 15. Juni 2012

e-Mail auch ohne Unterschrift gültig